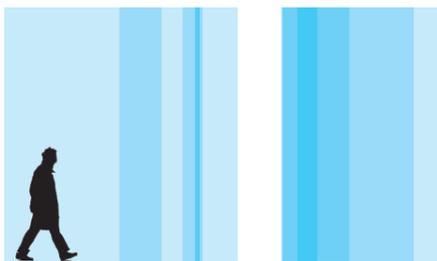


# Texplora – Formen interaktiver Reiseliteratur

**Abstract** Die Reiseliteratur ist ein Gebiet, in dem ähnliche Inhalte immer wieder zielgruppenorientiert aufbereitet werden müssen. Dieses Projekt erforscht radikal neue Möglichkeiten eines flexibleren Umgangs mit digitalem Text, in dem ausgehend von einem einzigen Ursprungstext, individualisierte bedürfnisgerechte Strukturierungs- und Lesevorgänge ermöglicht werden. Dies soll mit Hilfe intelligenter Datenbanken und neuartiger Visualisierungsmethoden erreicht werden.

Individuen und Gruppen von LeserInnen stellen mitunter sehr verschiedene Anforderungen an den gleichen Text. Dies ist gerade im Bereich der Reiseliteratur der Fall, bei der Texte mit einer hohen Informationsdichte auf eine Leserschaft treffen, die – je nach Alter, Interessen und Reisedauer – sehr unterschiedliche Bedürfnisse in Bezug auf bestimmte Ferienerorte hat. Traditionell wird diese Problematik mit individuellen, zielgruppenspezifischen Texten beantwortet oder die gleichen Texte werden in Büchern verschiedenen Umfangs verarbeitet, wie dies zum Beispiel von den Verlagen Dorling Kindersley oder Lonely Planet praktiziert wird.

Das Projekt Texplora geht von der Hypothese aus, dass mit Hilfe intelligenter Datenbanken und neuer Visualisierungsstrategien die zielgruppenspezifische Individualisierung eines Textes sehr viel stärker als bisher automatisiert werden kann. Dabei geht es nicht um ein weiteres Content Management Tool, durch welches existierende Texte abgerufen werden. Texplora zielt vielmehr auf den Zusammenhang von Lesen und Schreiben, indem ein Text als intelligente Datenbank verstanden wird, die je nach Bedürfnissen von der lesenden Person selbst visuell aufbereitet wird.



Aus dem Entwicklungsprozess

**Vorgehen** Ziel des Forschungsprojektes Texplora war es, mit Hilfe intelligenter Datenbanken und neuer Visualisierungsstrategien zielgruppenspezifische Individualisierungen eines Textes zu ermöglichen. Texplora zielt dabei auf den Zusammenhang von Lesen und Schreiben, indem ein Text als intelligente Datenbank verstanden wird, die je nach Bedürfnissen von der lesenden Person selbst visuell aufbereitet wird.

Der Ablauf der Arbeitsschritte wurde im Vergleich zur ursprünglich geplanten Vorgehensweise modifiziert. Anstelle von Fokusgruppengesprächen einigte sich die Gruppe auf eine ausführlichere Recherche, die als Nährboden für die anschließende experimentelle Modellbildung diente. Als methodisch undurchführbar verworfen wurde das Eruiere spezifischer Bedürfnisse von BenutzerInnen mit dem Ziel der Entwicklung eines innovativen Ansatzes der Textvisualisierung, der über bestehende, den Fokusgruppen bekannte Ansätze hinausgeht.

**Ergebnisse** Im Sommer 2010 wurde ein Prototyp des Modells «Radiales Lesen» umgesetzt, das in einer iPad-Applikation resultierte. Derzeit werden die Möglichkeiten der Textproduktion in dieser Umgebung an einem Workshop am Schweizerischen Literaturinstitut evaluiert.

Projektleitung:  
Lukas Zimmer

Projektverantwortung:  
Simon Tschachtli

Mitarbeit:  
Urs Riehle  
Patricia Schneider  
Annina Schneller  
Christoph Staehli Weisbrod  
Axel Vogelsang

Laufzeit:  
01/2009–06/2010

Finanzierung:  
Berner Fachhochschule, BFH

Kontakt:  
Hochschule der Künste Bern  
FSP Kommunikationsdesign  
Fellerstrasse 11  
3027 Bern

lukas.zimmer@hkb.bfh.ch

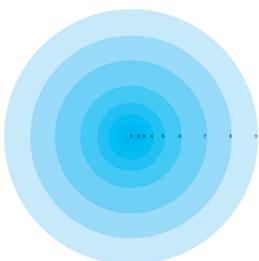


Aus dem Entwicklungsprozess

Verschiedene Aspekte der Reiseliteratur wurden von den Teammitgliedern aufgearbeitet und auf einem Blog dokumentiert. Folgende Aspekte wurden genauer untersucht: Unterschiedliche Qualitäten digitaler und analoger Repräsentationen von digitaler Reiseliteratur, Visualisierungsstrategien von Texten, digitale Manipulationsmodelle von Texten und Positionen der Hypertexttheorie. Nebst diesen Thematiken wurden existierende Projekte dokumentiert und kommentiert. In einer zweiten Phase flossen Aspekte der Recherche in die experimentelle Modellbildung ein. Im Verlaufe dieser Phase wurden sechs Modelle für alternative online Reise-

plattformen entwickelt. Die sechs Modelle wurden in mehreren Treffen mit allen Teammitgliedern analysiert und diskutiert. Parallel zur weiteren Ausarbeitung des am meisten überzeugenden Modelles, wurden ähnliche, existierende Plattformen analysiert und mögliche Szenarien detailliert ausgearbeitet.

Zwischenzeitlich hat ein erstes Wirtschaftsunternehmen aus dem Bereich Tourismus für den Ansatz Interesse gezeigt, ihre meist textbasierten Informationen anhand dieses Modelles aufzuarbeiten und online zu präsentieren. Auf der Basis des im Projekt Texplora entwickelten Ansatzes wurden im Herbst 2010 weitere Möglichkeiten von Textvisualisierung erarbeitet, um weitere Praxispartner für ein Folgeprojekt zu gewinnen. In der ersten Jahreshälfte 2011 soll ein Folgeprojekt (eventuell KTI) eingegeben werden.



- 1 Detail (Familie, Ethn. Status)
- 2 Detail (Stadtteil, Stadtteil)
- 3 Platz (Gemeinschaft, Beherbergung)
- 4 Stadtteil (Stadtteil)
- 5 Stadt (Zürich, Bern, Basel)
- 6 Gegend/Region (Kanton Zürich, Region Basel, Toskana)
- 7 Land (Schweiz, Türkei)
- 8 Länder (Mittelmeer, Subtropen)

Aus dem Entwicklungsprozess

